Fre/Schwingen

Der Schwingerkönig von 2001 in Nyon, Nöldi Forrer, hat den Stoos-Schwinget in Extremnis gewonnen. Im Schlussgang bezwang er seinen Verbandskollegen Daniel Bösch erst 17 Sekunden vor Ende des Ganges.

Nöldi Forrer hat zum zweiten Mal nach 2003 den Stoos-Schwinget zu seinen Gunsten entschieden. Im rein Toggenburger Schlussgang gegen Daniel Bösch setzte er sich 17 Sekunden vor Ablauf der 10 Minuten mit Schlungg durch. Für Forrer ist es bereits der 38. Kranzfestsieg seiner Laufbahn.

Noch nicht in Topform
Obwohl Forrer glücklich über den Sieg war, gab er an, dass seine Form noch nicht zu 100% passt. "Ich konzentriere mich derzeit voll aufs Schwingtraining und lasse Kraft und Kondition etwas aus." Im Schlussgang kam der 34-jährige Sennenschwinger denn auch ins Atmen: "Ich sah keine andere Wahl mehr als ein Schlungg. Normalerweise geht das nicht auf, doch heute klappte es."

Nebst Daniel Bösch, welcher nach der Schlussgangniederlage auf Rang 5 zurückviel, erkämpfte sich mit Urban Götte im 7. Rang noch ein dritter Toggenburger den begehrten Stoss-Kranz.

Andy Büsser, welcher im 5. Gang noch mit Daniel Bösch um den Schlussgang stellte, musste zum Schluss noch eine Niederlage gegen den Eidgenossen Martin Koch hinnehmen, so dass ihm der Kranzgewinn verwehrt blieb. Köbi Roth stellte um die Auszeichnung und Michi Rhyner musst nach einem guten Vormittag im Ausstich noch zwei Niederlagen in Kauf nehmen und verpasset so das Eichenlaub ebenfalls.

Foto 1: Sieger Forrer
Foto 2: die Togg. Kranzgewinner, v.l. Urban Götte, Nödli Forrer, Dani Bösch